

Gaëlle DOING FASHION DA COSA

My looks form a condensed, but at the same time expandable system. Each individual look represents a sub-system and each individual part another sub-sub-system. Each piece works as a module, creating various temporary compositions inside these systems. Such a conscious modularity acknowledges that nothing is ever fixed. Everything is in a state of flux, continues to evolve and thus enables new connections over and over again.

The question about the body is critical here. Body parts are separated and brought together again.

Where does the body start? Where does it end?

Playfully rethinking and expanding the supposedly closed clothing system that we still encounter today!

Reusing material, bringing it into unusual and atypical contexts. Material thinking with Wabi Sabi.

Being stimulated by the imperfect, accepting the fragmentary.

Beauty as a changeable moment of consciousness. Beauty as movement. Material is juxtaposed with the skin, as an extension of the human body.

Layering and superimposing different fabrics and materials to highlight composition. A play with transparency. Tensions between hard and soft, dense and opaque. Where is the skin covered, where is it exposed?

Rawness, fragility and strength.

@_._gaelle._._

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)

GAÏALE DOING FASHION DA COSTA

Meine Looks bilden ein in sich verdichtetes, aber gleichzeitig erweiterbares System. Jeder einzelne Look stellt dabei ein Subsystem dar und jedes einzelne Teil ein weiteres Subsystem. Es entstehen Module, die kreierten Einzelteile formieren sich jeweils innerhalb des Systems zu einem temporären Ganzen. Ein solche bewusste Modularität setzt die Akzeptanz voraus, dass nichts abgeschlossen ist. Alles befindet sich im Wandel, entwickelt sich weiter und ermöglicht so immer wieder neue Verbindungen.

Die Frage nach dem Körper ist dabei zentral. Körperbereiche werden voneinander getrennt und neu zusammengeführt.

Wo fängt er an? Wo hört er auf?

Spielerisch das heute antreffbare, vermeintlich abgeschlossene Kleidungssystem neu andenken und erweitern!

Das Material umnutzen, in untypische und ungewöhnliche Zusammenhänge bringen. Material im Sinne des Wabi Sabi. Der Reiz des Unperfekten, die Akzeptanz des Unvollkommenen. Schönheit als ein veränderlicher Bewusstseinszustand.

Schönheit als Bewegung.

Das Material wird als Erweiterung des menschlichen Körpers der Haut gegenübergestellt.

Über Schichtung und Übereinanderlagerung verschiedener Stoffe und Materialien den Kompositionen Tiefe verleihen. Spiel mit Transparenz. Spannung zwischen hart und weich, dicht und opak.

Wo ist die Haut bedeckt, wo liegt sie frei?

Rohheit, Fragilität und Stärke.

@_._gaelle._._

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)